

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Siebenzehender Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Freundschaft/die ich will/das sie unter uns seye.

Adrastes.

Es ist mir nicht zugelassen/ auf solche Beding-
ung euch etwas abzuschlagen/ ich will thun, was
ihr werdet wollen.

Sechzehender Auftritt.

Climena / Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

Holla/ kommet; Ihr dürffet mir nur folgen/
dann ich hab Friede unter euch gemacht. Ihr
hättet niemals besser/ als zu mir fallen können.

Climena.

Ich bin euch mehr verbunden/ als man glau-
ben könnte: Allein ich will meine Decke wieder
holen/ ich lasse es wohl bleiben/ ohne selbige vor
seinen Augen zuerscheinen.

Don Pedre.

Da sehet ihr sie davon herkommen/ und ihr
Gemüth/ ich versichere euch/ hat ganz erfreut
geschienen/ als ich ihr gesagt/ das ich alles be-
gelegt hätte.

Siebenzehender Auftritt.

Isidora. Unter der Decke der Climena.

Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

Weil ihr mir zulieb euren Unwillen ablegen
wollen/ so befindet für gut/ das ich euch an
diesen Ort einander die Hände reichen lassen/
und das ich euch alle beide höchlich bitte/ mir zu
lieb/ in einer vollkommenen Einigkeit zuleben.

P 4

Adra-

Adrastes.

Ja/ ich verspreche es euch/ daß ich euch zuliebe
fortgehe/ mit ihr aufs beste zuleben.

Don Pedre.

Ihr verbindet mich empfindlich/ und ich werde
es im Gedächtnuß behalten.

Adrastes.

Ich gebe euch mein Wort/ Herz Don Pedre/
daß in Betrachtung eurer/ ich sie aufs beste/ als
mir möglich seyn wird/ halten will.

Don Pedre.

Ihr erweist mir gar zuviel Gunst : Es ist
gut/ wann man allzeit die Sachen im Friede schlicht-
ten und begütigen kan. Holla/ Isidora/ kömnet.

Achtzehender Auftritt.

Elimena / Don Pedre.

Don pedre.

Wie! was will das sagen?

Elimena. Ohne Decke.

Das will es sagen? Daß ein Eyffersichtiger/
eine gehässige Mißgeburt vor allen Menschen
ist/ und daß niemand sey/ der sich nicht ihm zu
Schaden freue/ wann er schon weiters keinen
andern Antheil dabey hätte: Daß alle Schloß-
fer und Kiegel der Welt/ die Leute nicht aufhal-
ten/ und daß es das Herz ist/ welches man durch
lieblich- und Wohlgefälligkeit aufhalten muß:
Daß die Isidora in den Händen des Edelmanns
sey/ den sie liebet/ und daß man euch für einen
einfältigen Schepsen hält.

Don